

Hederae helicis folium (++)

Anwendung

Innere Anwendung: bei chronisch-entzündlichen Bronchialerkrankungen zur symptomatischen Behandlung von Katarrhen der Atemwege.

Volksmedizin: innerlich bei Leber-, Milz- und Gallenleiden sowie bei Gicht, Rheuma und Skrofulose.

Äußerlich bei Zellulitis, Geschwüren, Entzündungen, Brandwunden, Schwielen, parasitären Erkrankungen sowie bei Nervenschmerzen, Rheuma und Folgen von Venenentzündungen.

Homöopathie: bei Schilddrüsenüberfunktion, Rheuma, Rachitis und akuten Entzündungen der Atemwege.

Die volkstümlichen/homöopathischen Anwendungsgebiete sind klinisch nicht belegt.

Sonstige Verwendung

Kosmetik: in Shampoos und Cremes.

Dosierung

Innerlich:

Tee: 3-mal täglich trinken.

Mittlere TD: 0,3 g zerkleinerte Droge, Zubereitungen entsprechend. Efeublätter-Trockenextrakt

(Auszugsmittel 30-60 % Ethanol): 50-70 (-300) mg

Äußerlich (Volksmedizin):

Bei Rheuma eine Abkochung von frischen Blättern (200 g/l Wasser) anwenden.

Tinktur: ED: 5-10 Tropfen; TD: 40-50 Tropfen

Homöopathisch: 5 Tropfen oder 1 Tablette oder 1 Globuli oder 1 Messerspitze Verreibung alle 30-60 min

(akut) oder 1-3-mal täglich (chronisch); parenteral: 1-2 ml s. c. akut: 3-mal täglich; chronisch einmal täglich (HAB).

Wirkmechanismen

Prälinik: Die spasmolytische Wirkung von isolierten Saponinen (Hederacosid C, Chr(97)-Hederin, Hederagenin) und phenolischen Komponenten (Flavonole, Caffeoylechinasäuren) wurde am etablierten Modell der durch Acetylcholin induzierten Spasmen am isolierten Meerschweinchen-Ileum belegt. Dabei war die Wirkung der Saponine Chr(97)-Hederin und Hederagenin etwa halb so hoch wie die des Papaverins, während beispielsweise Kaempferol eine stärkere Wirkung aufwies (Trute et al. 1997). Chr(97)-Hederin wirkt zehnmal stärker spasmolytisch als sein Precursor Hederacosid C (Trute 1996). Die spasmolytische Wirkung von Kaffeesäure wurde durch Untersuchungen an der glatten Muskulatur verschiedener isolierter Präparationen von Uterus, Aorta oder Vas deferens von Wistar Ratten belegt (Ortiz de Urbina et al. 1990). Die Wirkung verschiedener Flavonole wurde am isolierten Meerschweinchen-Ileum untersucht (Capasso et al. 1991). Efeublätterextrakte weisen eine Antithrombin-Aktivität auf (Rosa de Medeiros et al. 2000). Eine antibakterielle Wirkung von Efeuextrakt oder Saponinen des Efeus auf verschiedene Bakterienstämme (z. B. *Staphylococcus aureus*, *Staphylococcus aureus* O., *Bacillus subtilis*) (Brantner und Grein 1994, Cioaca et al. 1978) bestätigt werden. Antimykotische Wirkungen wurden in vitro gegen *Trichophyton* sp. und *Candida albicans* (Favel et al. 1994) sowie gegen *Candida albicans* in vivo an weißen Mäusen (Bader 1994) gezeigt. Efeuextrakte und -Saponine wirken zytotoxisch (Quentin-Licleercq et al. 1992), was sich positiv gegenüber Krebszellen auswirkt, aber auch eine Rolle bei der antimikrobiellen Wirkung spielen kann. Klinik: In einer kontrollierten Doppelblindstudie an 99 Patienten mit chronischer Bronchitis und z. T. obstruktiver Bronchitis wurde ein Präparat aus Efeu-Trockenextrakt gegen ein chemisch-synthetisches Expektorans als Referenzmedikation getestet. Es konnte die Gleichwertigkeit beider Präparate in der Wirksamkeit (Verbesserung der Vitalkapazität und der 1-Sekunden-Kapazität, Abnahme der trockenen

Nebengeräusche) gezeigt werden (Meyer-Wegener et al. 1992). Nach Einnahme von Efeublätter-Trockenextrakten verbesserten sich die Symptome in weiteren Anwendungsbeobachtungen an insgesamt 223 Kindern und Erwachsenen mit rezidivierenden spastischen Bronchitiden oder Reizhusten verschiedener Genese (Gulyas und Lämmlein 1992, Lässig et al. 1996, Leskow 1988). Zwei weitere Anwendungsbeobachtungen bestätigten die Wirksamkeit verschiedener galenischer Formen (z. B. Zäpfchen, Tropfen, Saft) von Efeublätter-Trockenextrakten bei verschiedenen Atemwegserkrankungen (Mansfeld et al. 1997, Perucchi und Meier 1996).

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Die Droge besitzt mittelstarke Sensibilisierungspotenz bei Hautkontakt. Vor allem zwei Efeuinhaltsstoffe, Falcarinol und Didehydrofalcarinol besitzen irritierende und sensibilisierende Eigenschaften (Hausen et al. 1987). Kontaktallergien sind in erster Linie vom Umgang mit frischen Efeublättern beschrieben worden. Die Einnahme soll nicht zusammen mit hustenstillenden Medikamenten erfolgen, da es im Einzelfall zur Dystonie kommen kann (Polizzi et al. 2001).

Charakteristik

Efeublätter bestehen aus den getrockneten Laubblättern von *Hedera helix* L. sowie deren Zubereitungen.

Herkunft

Osteuropa.

Formen

Ganz- und Schnittdroge.

Zubereitung

Tee: 1 gehäufte Teelöffel Droge in einem 250ml Liter heißem Wasser 10min ziehen lassen.

Kataplasma: ein viertel frische Blätter und der viertel Leinmehl vermengen.

Identität

Mit der DC-Methode nach AB-DDR.

Reinheit

Unschädliche Beimengungen: max. 2% (AB-DDR).

Verfärbte Bestandteile: max. 10% (AB-DDR).

Zweigteile und Blattstiele: max. 50% (AB-DDR).

Gehaltsbestimmung

Hederasaponin B, C und alpha-Hederin werden mit HPLC bestimmt (Wagner; 1986; DtschApothZtg).

Art der Fertigarzneimittel

Tropfen, Tabletten, Zäpfchen und Kombinationspräparate.

Substanzen

- Triterpensaponine (ca. 5%): Aglyka Hederagenin, Oleanolsäure, Bayogenin, Hauptkomponente Hederasaponin C (Hederacosid C, leicht in alpha-Hederin übergehend, Aglykon Hederagenin), weiterhin u.a.

Hederasaponin B (Hederacosid B, in beta-Hederagenin übergehend)

- ätherisches Öl: u.a. mit Methylethylketon, Methylisobutylketon
- Polyine: u.a. Falcarinol, 11,12-Didehydrofalcarinol
- Steroide: Sterole, u.a. beta-Sitosterol, Campesterol
- Flavonoide: u.a. Rutin

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Folia Hederæ
Folia Hederæ arboreæ
Folia Hederæ communis
Folia Hederæ helices
Folia Hederæ maioris
Folia Hederæ nigrae
Folia Helicis

Volkstümliche Namen

Adamsblätter (dt.)
Efeublätter (dt.)
Hedera-helix-Blätter (dt.)
Ivenblätter (dt.)
Ivy leaf (eng.)
Rampelblätter (dt.)

Indikationen

akute Bronchitis (ICD-10, J 20)
Bronchitis, einfach und schleimig eitrig chronisch (ICD-10, J 41)
Bronchitis, nicht akut oder chronisch (ICD-10, J 40)
Husten (ICD-10, R 05)
Husten/Bronchitis (Komm. E, +)
nicht näher bez. chronische Bronchitis (ICD-10, J 42)
Rheuma (Hom.)
Struma (Hom.)
Wunden und Verbrennungen (Andere)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Hederae helici folium (Efeublätter)
BAnz-Datum 06.07.88
Kommission E
BAnz-Nr. 122
ATC-Code: R07AX

Monographie: Hederae helici folium (Efeublätter)

Bezeichnung des Arzneimittels:
Hederae helici folium, Efeublätter

Bestandteile des Arzneimittels:
Efeublätter, bestehend aus den getrockneten Laubblättern von *Hedera helix* LINNÉ, sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält Saponine.

Anwendungsgebiete:
Katarrhe der Luftwege, symptomatische Behandlung chronisch-entzündlicher Bronchialerkrankungen.

Gegenanzeigen:
Keine bekannt.

Nebenwirkungen:
Keine bekannt.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:
Keine bekannt.

Dosierung:
Soweit nicht anders verordnet: mittlere Tagesdosis 0,3 g Droge; Zubereitungen entsprechend.

Art der Anwendung:
Zerkleinerte Droge sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

Wirkungen:
expektorierend
spasmolytisch
haut- und schleimhautreizend

Wirksamkeit

Die spasmolytische Wirkung von Efeublätter-Trockenextrakten und ihren Inhaltsstoffen ist in pharmakologischen Studien gut belegt. Ferner ist in mehreren klinischen Studien (Anwendungsbeobachtungen) die Wirksamkeit zur Verbesserung der Symptome verschiedener Atemwegserkrankungen bei Kindern und Erwachsenen belegt. Die Mehrzahl der Studien entsprechen nicht den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln. Dennoch wird aufgrund der breiten Anwendungserfahrung und der genannten Studien die Wirksamkeit als positiv eingestuft. Schwerwiegende Nebenwirkungen sind bei vorschriftsmäßigem Gebrauch nicht zu erwarten, so dass das Nutzen-Risiko-Verhältnis als positiv bewertet werden kann. Von der Kommission E (1988) werden für Efeublätter folgende Anwendungsgebiete positiv monographiert: Katarrhe der Luftwege: symptomatische Behandlung chronisch-entzündlicher Bronchialerkrankungen.